

q25 Pararendzina und Rendzina aus Juranagelfluh**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	q-Z05	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	LN, örtlich Wald	
Relief	ebene bis schwach geneigte flächenhafte Scheitelpunkte und sehr schwach bis mittel geneigte Hänge	
Bodentyp	Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Jüngere Juranagelfluh, z. T. von geringmächtigen Resten lösslehmhaltiger Fließerden bedeckt	
Bodenartenprofil	Tu2–4;Lu;Ls2–Lt3,G–O–fX2–4	2–>10 dm
	Ls2–4;Lts;Lt2–Tl,G–O–fX5–6	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	stellenweise sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis sehr schwach sauer
Bodenschätzung	LT4Vg, LT5Vg, LT6Vg, L5Vg, L6Vg, sL5Vg, sL6Vg, LT4V, Tllc2	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Rendzina und Terra fusca-Rendzina aus Verwitterungsmaterial des Oberjuras mit wenig Juranagelfluh-Beimengung; an schwach geneigten Hängen und in Mulden mittel tiefes bis tiefes kalkhaltiges Kolluvium (q-K10, Kartiereinheit q49); vereinzelt Braunerde-Pararendzina, sowie, unter Wald, Rendzina-Braunerde und flach entwickelte Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–140 mm)
Luftkapazität	mittel
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	mittel bis hoch (120–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere, z. T. großflächige Vorkommen im Verbreitungsgebiet der Jüngeren Juranagelfluh, v. a. bei Stetten a. k. M. (Lkr. Sigmaringen), bei Winterlingen (Zollernalbkreis) und westlich von Langenenslingen (Lkr. Biberach)